

34. Sommer-Musikfestival und 5. Akkordeon-Kunstwoche in Harbin (China)

Das Sommer-Musikfestival in Harbin, gesponsert vom Kulturministerium der Volksrepublik China sowie der Stadtregierung von Harbin, ist ein internationales Konzertfestival, das alle zwei Jahre Anfang August für einen Zeitraum von zwei Wochen abgehalten wird. Am 22. Juni 2010 wurde Harbin von der UNESCO für den weltweiten Einfluss seines Sommer-Musikfestivals als "Stadt der Musik" ausgezeichnet. Die inzwischen 5. Internationale Akkordeon-Kunstwoche (seit 2010) ist eine der Aktivitäten dieser Veranstaltung und wird vom Music College der Harbin Normal University unter seinem Präsidenten Prof. Wang Hongyu organisiert, um eine Plattform für die Entwicklung der Akkordeonkunst zu schaffen, das Niveau der Darbietungen zu steigern, die Schaffung neuer Werke zu fördern, neue Talente zu entdecken, den akademischen Austausch zu intensivieren sowie den weiten Bereich der Interpretationen zu erforschen. Außerdem wird natürlich auch Erfahrung gesammelt, um den internationalen Einfluss der Musikstadt Harbin zu erweitern.



Die CIA-Spitze war prominent vertreten (von links): Kevin Friedrich, Raymond Bodell, Mirco Patarini, Dr. Herbert Scheibenreif und Harley Jones

Zusammen mit vielen bekannten chinesischen Akkordeonlehrern wie Li Cong (Shanghai), Cao Xiaoqing (Beijing) oder Wang Shusheng (Tianjin), konnte eine Vielzahl internationaler Gäste (Musiker, Juroren, Pädagogen, etc.) aus verschiedenen Ländern begrüßt werden: Philippe Bourlois, Mélanie Brégant (Frankreich), Joseph Macerollo, Jelena Milojevic (Kanada), Gorka Hermosa (Spanien), Miljan Bjeletic, Aleksandar Nikolic, Petar Maric, Dalibor Boljun, Djordje Gajic (Serbien), Raymond Bodell (Großbritannien), Maciej Frackiewicz (Polen), Harley Jones, Kevin Friedrich, Lionel Reekie, Heather und Grayson Masefield (Neuseeland), Yuri Shishkin, Alexander Kapitan, Andrej Chugunov, Ludmila Nikolsky, Viatcheslav Semenenko (Russland), Adam

Makszmienko (Polen), Alfred Melichar, Herbert Scheibenreif (Österreich), Konstanios Raptis (Griechenland), Stéphane Chapuis (Schweiz), Mirco Patarini, Paolo d'Ascanio (Italien), Primoz Parovel (Slowenien), Zoran Rakic (Bosnien und Herzegowina), Raimondas Sviackevicius (Litauen).

Der Wettbewerb fand in 10 Kategorien für Solisten und Ensembles statt, geteilt nach Alter, Klassik und Unterhaltung sowie Standard- und Melodiebass. In der Senioren-Kategorie war die Chinesin Tian Jianan eine Klasse



für sich und konnte all ihre langjährige Erfahrung als vielfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe überlegen ausspielen. Sie steht stellvertretend für den enormen Aufschwung Chinas seit den 1990er Jahren, der damals von ihrem Lehrer Prof. Cao Xiaoqing in die Wege geleitet wurde. Wenn man die hervorragenden Leistungen des chinesischen Nachwuchs

wuchses in den Kategorien für die bis 10- oder bis 14-jährigen in Betracht zieht, so kann man von einer langjährigen Dominanz chinesischer Akkordeonisten bei internationalen Wettbewerben ausgehen.

An den Nachmittagen wurden Meisterkurse internationaler Fachleute angeboten: Alfred Melichar (Österreich), Yuri Shishkin (Russland), Maciej Frackiewicz (Polen) und Raimondas Sviackevicius (Litauen).

Das absolute Highlight jeden Tages waren natürlich die Abendkonzerte. Das Eröffnungskonzert am 3. August brachte einen eindrucksvollen Querschnitt der Möglichkeiten des Akkordeons hinsichtlich Besetzungen und Musikstile: Solo, Duo, Kammermusik bis hin zum Orchester, von virtuoser Volksmusik bis zum Jazz und moder-



Aleksandar Nikolic (Bandoneon) und Petar Maric (Roland)

nen zeitgenössischen Klängen. Das Solokonzert von Yuri Shishkin mit Werken von J.S. Bach, E. Lecuona, V. Semjonow, N. Rimsky-Korsakow, G. Gontarenko, G. Bizet sowie F. Liszt war ein Beispiel für höchste Akkordeonkunst voll expressiver Effekte und riss das Publikum zu



Hermosa unterhielten ihre Zuhörer bei einem abendlichen Open Air-Konzert „Musette Night“.

Aus österreichischer Sicht sehr erfreulich war das Abschneiden von Studenten der Akkordeonklasse Prof. Alfred Melichar an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Das serbische Duo Aleksander Jovancic (Akkordeon) und Aleksandra Dragosavac (Klavier) konnte sich in der Ensemblekategorie den 3. Platz erspielen!

Dr. Herbert Scheibenreif

wahren Begeisterungstürmen hin. In seinem Solo-Konzert stellte Alexander Poeluev seine Meisterschaft in verschiedenen Musikstilen von Barock, Romantik bis hin zur Moderne sowie Tango und russischer Folklore unter Beweis, wobei auch seine Tanzeinlage bei „Cinderella“ beim Publikum sehr gut ankam. Das dritte Konzert war Orchesterwerken gewidmet, wo Jelena Milojevic (Kanada, *rechts??*), Adam Makszmienko und besonders Maciej Frackiewicz mit der chinesischen Premiere von K. Penderecki's „Concerto Dioppe“ glänzten. Alexander Veretennikov, Alexander Poeluev, Tan Jialiang und Gorka

